

**PINUSKE ARCHITECTUR  
VON DER TRIPLES  
KUNST**

EDUARD ROETHER VERLAG

<i>Martin Gösebruch: Architektur und der Traum von Orpheus</i>	5	– „Die Erde ist nicht dazu da, um zugebaut zu werden“	53
<i>Gustav Peichl: Über Pininski</i>	7		
<i>Helmut Böhme: Wahrheit lebt von der Kraft des Humors</i>	8	<b>SAKRALBAU</b>	
<i>Heinrich Klotz: Anregung für die Architektur-Szene</i>	8	<i>Zbigniew Pininski: Sakrale Bauten – warum so steril?</i>	54
<i>Jürgen Joedicke: Zum Werk von Zbigniew Pininski</i>	9	Bensheim: Kirchenanbau an das Mehrzweckgebäude – wieder sakral	55
<i>Peter Lüchau: Zu dieser Ausstellung</i>	10	Zürich: „Kerzenkirche“ in Zürich-Fluntern	58
<i>Harald Deilmann: Zbigniew Pininski träumt von Orpheus</i>	11	Bürstadt-Bobstadt: Kirche – um mehr geistige Botschaft	60
		Leeheim: Marienkirche. Kann man das Königlich-Mütterliche mit architektonischen Mitteln ausdrücken?	64
<b>METAPHERN</b>		Warschau: Ökumenische Kapelle eines Altersheims	68
„Stuttgart-Weissenhof: Haus als künstlerisches Manifest“ mit Texten von <i>Jürgen Joedicke, Egon Schirrmbeck</i> und <i>Walter Förderer</i>	15	<b>PARKEN</b>	
Der Architekt, Advokat des Menschen, hat Schiffbruch erlitten	19	<i>Zbigniew Pininski: Menschenfreundliches Parken</i>	69
Ist Spiegelfassade umweltfreundlich?	20	Frankfurt: Lösungen für den ruhenden Verkehr	70
Braucht eine Landschaft einen Triumphbogen?	21	Frankfurt-Höchst: Gestalterische Anbindung des Parkhauses an den Fußgängerverkehr	75
<i>Zbigniew Pininski: Soll man die Füße oder die Hände waschen?</i>	23	Frankfurt: Semiotische Gestaltung der Einfahrt zur Tiefgarage Römer	79
<i>Zbigniew Pininski: Warum hat der Mensch die gegenwärtige Architektur nicht gerne?</i>	26	<b>FORSCHUNG, VERWALTUNG</b>	
Zeichnungen anlässlich der ersten Veröffentlichungen des „Club of Rome“	30	Salzburg: Vier Finanzbehörden	81
		Warschau: Forschungsgebäude der Technischen Universität	82
		Grodzisk: Forschungsgebäude. Anpassungsfähigkeit an die wechselnden Bedürfnisse	87
<b>BAUTEN UND ENTWÜRFE</b>		Warschau: Verwaltung und Laborgebäude der Hebezeugwerke – Diskussion Architekt/Bauherr auf der Gebäudefassade	89
<i>Martin Gosebruch: Über die Architektur-entwicklung der Gegenwart</i>	35		
<b>WOHNEN</b>		<b>HANDEL</b>	
Braunschweig: Sanierungsgebiet Echternstraße – behutsame Stadterneuerung	37	Kenya: Gesellschaftspavillon eines Bungalow-Hotels. Maskerade oder ehrliche Auseinandersetzung?	92
Berlin: Wohnungsbau für Kreuzberg – Integrierungsversuch durch architektonisch-städtebauliche Lösung	43	<i>Rolf Sellin: Gestaltung als Aussage</i>	92
Stuttgart: Wohnanbau an das Parkhaus Züblin – um mehr gestalterische Qualität im Bereich der Leonhardkirche	45	Mainz: Eingangsbereich eines Wäschesgeschäftes	93
Braunschweig: Die Alte Waage – moderner Wiederaufbau mit historischen Zitaten	46	Mehrzweckpavillon aus Kunststoff – damals waren wir vom Kunststoff fasziniert	94
Warschau: Altersheim im Zusammenhang mit dem Schloß von Jan III. Sobieski	48	Amsterdam: Messestand „Urlaub in Polen“	96
Suwalkische Seen: Erholungsheim		<b>KULTUR</b>	
		Warschau: Kulturzentrum an der Weichsel	97
		Nümbrecht: Haus der Künste	99

Architektur als Metapher		Frankfurt: U-Bahn-Eingänge, Pavillons,	
Krakau: Theater	100	Passagen – Semiotik im Straßenbild	115
Skopje: Museum für moderne Kunst	101	mit Text von Jürgen Joedicke	
		Berlin: Elemente für die Bundesgartenschau	
GRÜNANLAGEN		1985 – Kunst als Archetyp und als	
Warschau: Binnenpark der Technischen		Auseinandersetzung mit den Problemen der	
Universität – Möglichkeit von Lehrveranstaltungen im Grünen	102	Gegenwart	124
Braunschweig: Krankenhaus Celler Straße –			
Parkarchitektur für Patienten	104		
		<b>LEHRE UND FORSCHUNG</b>	
INDUSTRIE		Über die „Methode der integrierten Didaktik“	
Warschau: Pharmazeutischer Betrieb –		bei der Ausbildung von Architekten	133
humaner Arbeitsplatz	106	<i>Gert Fesel</i> : Fragen zur „Integrierten Didaktik“	138
Boleslawiec: Produktionsanlage der		Antwort Pininskis	139
Glasindustrie	108	<i>Zbigniew Pininski</i> : Erwägungen über	
		morphotische Architektur	143
STADTMÖBLIERUNG		Erholung und Architektur der Erholung	150
<i>Heinrich Klotz und Zbigniew Pininski</i> :		<i>Helmut Striffler</i> : Entropie in der Architektur	152
Stadtmöblierung	109		
Karlsruhe: Tor auf der Via Triumphalis			
– Erinnerung an das historische		<b>MEMOIREN</b>	
Ettlinger Tor	111	Gedankensplitter	157
Frankfurt: Konstablerwache in Frankfurt		Ausstellung: „Pininski – Bauten – Projekte –	
– Brunnen oder freie Fläche?		Meisterschule – Kunst und Forschung“	162
Text von <i>H.-E. Haverkamp</i>	112	Ausstellung „Architektur und der Traum	
Berlin: Brunnen als Spielzeug im neuen		von Orpheus“	163
Wohngebiet	114		